

Wirtschaftsförderung

- Fortsetzung der bisherigen Wirtschaftsförderung im Sinne grüner und zukunftsfähiger Arbeitsplätze
- Fortsetzung des Programms Ökoprotit, sowie weitere Beteiligung an E.coBizz für Betriebe

Grüne für Südstadt-Bult

Die Grünen Südstadt-Bult haben für den Bezirksrat eine Wahlliste mit 24 Kandidat*innen aufgestellt. Auf den vorderen Listenplätzen kandidieren:

1. Ekkehard Meese,
geb. 1956, Ausbilder



2. Dr. Mareike Behmann,
geb. 1982, Projektleiterin
3. Oliver Kluck geb. 1966, Webdesigner
4. Hanne Hintz-Oppelt, geb. 1952, Dipl.-Pädagogin
5. Steffen Neumann, geb. 1976, Dipl.-Ingenieur
6. Petra Fernau, geb. 1951, Rektorin im Ruhestand
7. Jens Polster, geb. 1974, Referent
8. Asja Bek, geb. 1978, Grafikerin
9. Theodore Ngueng Mbella, geb. 1971, Sozialökonom
10. Aniko Lengyel, geb. 1954, Angestellte

Unsere Kandidat*innen für den Stadtrat:

Listenplatz 1:

Dr. Freya Markowis

32 Jahre,
Gleichstellungsbeauftragte



»Ich engagiere mich für bezahlbaren Wohnraum, Teilhabemöglichkeiten für alle, ein gut ausgebautes Radwegenetz, genügend Kinderbetreuungsplätze und Ganztagschulen, Platz für Hoch- und Subkultur, attraktive Grünflächen und vieles mehr.«

Listenplatz 2:

Oliver Kluck

49 Jahre,
Webdesigner



»Mir liegen eine lebendige und bunte Kulturlandschaft und eine vielfältige Gesellschaft am Herzen, die es Allen ermöglicht, teilzuhaben und sich zu entfalten«

Kontakt:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Stadtteilgruppe Südstadt-Bult

Mail: suedstadt_bult@gruene-hannover.de

<http://suedstadt-bult.gruene-hannover.de>

Visdp: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Stadtverband Hannover, Rahel Bähr, Senior-Blumenberg-Gang 1, 30159 Hannover

MEHR GRÜN FÜR SÜDSTADT- BULT

Wenn grün,
dann richtig.



Südstadt-Bult lebenswert!

Lebensqualität bedeutet für grüne Politik ein „gutes Leben für alle“. Dafür setzen sich die Mitglieder der Stadtteilgruppe Südstadt-Bult ein und schaffen Raum für ein soziales Miteinander. Gesellschaftliche Vielfalt drückt sich auch in einer kulturellen Vielfalt aus. Vorhandene Angebote werden erhalten und gestärkt, neue Ideen gern gefördert. Im Bezirksrat wollen wir uns hierfür einsetzen:

Bildung & Schule

- Eine Schule für alle (Inklusion) – Miteinander lernen.
- Sanierung der Schulen
- Schaffung von Bildungsnetzwerken aus Schulen, Jugendhilfe, Kultur- und Sporteinrichtungen
- Green-IT-Projekte in Schulen fördern
- Weiterentwicklung der IGS Südstadt mit gymnasialer Oberstufe
- Schulstandort Meterstraße erhalten

Kinder & Jugendliche

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bildungsbeteiligung und Chancengleichheit
- Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder
- Freizeitgestaltung von Jugendlichen im öffentlichen Raum unterstützen
- Schaffung politischer Partizipationsmöglichkeiten

Soziale Teilhabe

- Barrierefreiheit in allen Bereichen
- Teilhabe von älteren Menschen erhalten und verbessern
- Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum
- Wohnraum für alle Generationen attraktiv gestalten

Klima- & Umweltschutz

- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden
- Förderung eines artenreichen Bewuchses beim Verkehrsgrün
- Mehr Natur in der Stadtplanung
- Fortführung des Programms zur ökologischen Schulhof- und Spielplatzsanierung
- Erhöhung der Zahl der Parkranger
- Uneingeschränkter Erhalt von Hoppenstedtwiese und Alter Bult
- Projekt „Essbare Südstadt“ fördern und weitere „Open Gardening“-Projekte ermöglichen

Verkehrswende

- Ausbau und Verbesserung des Radroutennetzes (Radwege, Fahrradstraßen und Straßen) und bedarfsorientierte Schaffung von Fahrradabstellplätzen
- Programm für Schulwegsicherheit fortführen
- Weiterhin Vorrangschaltung für den ÖPNV
- Wir fordern eine Geschwindigkeitsreduzierung des Straßenverkehrs – maximal Tempo 30 in Wohnquartieren, Tempo 40 auf dicht bewohn-

ten Hauptverkehrsstraßen

- Carsharing ausbauen
- Tempo 30 am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer
- Schaffung von Logistikparkplätzen

Öffentliches Leben

- Weitere Förderung innovativer Kulturprojekte
- Schaffung von Produktionsräumen für Kulturschaffende
- Erinnerungskultur hinsichtlich NS-Zeit wachhalten und aktiv betreiben
- Plätze attraktiver gestalten

Sport

- Schulsportstätten sollen weiterhin für die Sportvereine nutzbar sein
- Förderung von Spiel- und Sportmöglichkeiten
- Vereinssport und Freizeitsport ermöglichen
- Sport für MigrantInnen und Flüchtlinge sowie für Menschen mit einem Handicap fördern
- Fitness-Parcours schaffen

Stadtentwicklung

- Fortsetzung der nachhaltigen Stadtteilentwicklung
 - Sanierung und ökologische Aufwertung der südlichen Sallstraße und Geibelstraße
 - Städtische Grundstücke für bezahlbaren Wohnraum bereitstellen
 - Gewerbepark Schlachthof in der jetzigen Form erhalten und weiter entwickeln
-